

# Elisabeth- Roock- Haus

Wiener Straße 65 42657 Solingen

Telefon: 0212/ 26050 Email: elisabeth-roock-haus@solingen.de

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ein halbes Jahr ist es her, dass der Lockdown auch uns veranlasst hat unsere Türen zu schließen und inzwischen nur nach bestimmten Regeln zu öffnen. Aufgrund der schwankenden Infektionszahlen bitten wir diesbezüglich weiter um Verständnis und danken für eben dieses.

Ihr Redaktionsteam aus dem Elisabeth- Roock- Haus

## Dienstkleidung

Nachdem das Klinikum nicht mehr die Bettwäsche für die Altenzentren der Stadt Solingen wäscht und diese nun durch die Firma Voss in Wuppertal aufbereitet wird, ist nun auch die Vergabe der Dienst- und Schutzkleidung an die Firma Böge aus Duisburg erfolgt. Damit geht eine große Veränderung einher, denn neben der Küche erhalten auch weitere Bereiche nun neben der Schutzkleidung auch Dienstkleidung. Die Auswahl der Kleidung ist dabei für die drei Häuser der Altenzentren so getroffen worden, dass die Mitarbeitenden der Funktionsbereiche in den gleichen Farben auftreten. So arbeitet die Pflege zukünftig nicht nur im ERH in dunkelblauen Hosen und grünen Oberteilen, sondern auch im Gerhard-Berting-Haus und im Eugen-Maurer-Haus sind die Mitarbeitenden so als Pflegemitarbeitende zu erkennen. Die erste Anprobe ist bereits erfolgt und wir sind schon jetzt auf das einheitliche Erscheinungsbild im neuen Jahr gespannt.

## Oktober

In diesem Monat ist unser Spezialitätenabend geplant. Normalerweise treffen sich die Bewohner der drei Wohnbereiche in der Cafeteria und den dahinterliegenden Mehrzweckräumen (mit den offenen Zwischenwänden wird es zum großen Restaurant) und nehmen dort gemeinsam ein 3-Gänge-Menü ein. Das Menü wird dafür vorher von den Bewohnern in der Speiseplanbesprechung mit dem Küchenleiter zusammengestellt. In diesem Jahr wollen wir den Abend zumindest auf die Gruppen verlegen. Die Küche wird ein Candle-light-dinner zubereiten und gemeinsam mit dem Sozialen Dienst und den Mitarbeitern der Pflege servieren. Wir sind gespannt, was sich das Küchenteam einfallen lässt.

## Die 10 Minuten –Aktivierung

Die 10 Minuten –Aktivierung ist eine spezielle Interaktions- und Kommunikationsform für demenziell veränderte Menschen, die durch zunehmend reduzierte Sinneswahrnehmungen eingeschränkt sind, teilweise oder ganz in der Vergangenheit leben und/oder sich nicht mehr über Sprache mitteilen können.

Diese Methode berücksichtigt die zeitlich limitierte Konzentrationsfähigkeit der an Demenz Erkrankten, d.h. Einzelpersonen oder auch kleine Personengruppen werden gezielt etwa 10 Minuten aktiviert. Bei der 10- Minuten-Aktivierung wird das Langzeitgedächtnis angesprochen, welches sich mit einer großen Schatztruhe vergleichen lässt. Was hier einmal abgelegt worden ist, kann oftmals für immer behalten werden, ist aber nicht jederzeit präsent und abrufbar. Da der demenziell veränderte Mensch diese Schatztruhe also nicht immer alleine öffnen kann, können wir versuchen ihm den passenden Schlüssel zu reichen, indem wir ihm Erinnerungsimpulse geben. Dies können vertraute Alltagsgegenstände sein, aber auch Bilder, Gedichte oder Lieder. Auch Farben, Formen und Gerüche können Erinnerungen wachrufen. Schnell entwickeln sich Gespräche und das Wohlbefinden der demenziell veränderten Person kann so gesteigert werden.

Um für jeden demenziell veränderten Bewohner den passenden Impuls setzen zu können, sind Kenntnisse über biografische Details von besonderer Wichtigkeit. Die 10-Minuten- Aktivierung setzt dabei bei den Fähigkeiten der Menschen an und nicht bei den Defiziten. Wenn SIE uns bei dieser Methode unterstützen möchten, können Sie uns so viele Schlüssel wie möglich benennen, damit viele alte Schätze wieder an das Licht kommen können. Bringen Sie gerne Gegenstände, auch Fotos mit und helfen Sie so den Bewohnern ihre Persönlichkeit zu bewahren. Fragen hierzu können Ihnen gerne die Mitarbeitenden aus dem Sozialen Dienst oder der Pflege beantworten.



### BFD und FSJ

Für die freiwilligen Dienste stehen im ERH 4 Plätze zur Verfügung. Während wir die Einsatzstelle sind, übernehmen die Stadt SG (für das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben) oder der Internationale Bund (IB) die Trägerschaft. Es wird also ein Vertrag zwischen den drei Parteien Freiwilliger-Einsatzstelle-Träger geschlossen. Hier im Haus ist ein Einsatz in der Pflege, dem Sozialen Dienst oder in der Haustechnik möglich. In diesem Jahr haben sich drei junge Menschen entschieden für ein Jahr ins ERH zu kommen. Zwei sind in der Pflege eingesetzt und ein dritter in der Haustechnik. Wir wünschen den drei Freiwilligen viel Spaß, tolle Erfahrungen und danken schon jetzt für die großartige Unterstützung.

## Willkommen im Elisabeth-Roock-Haus

Zum 1. Oktober beginnen 3 Auszubildende ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann im Elisabeth-Roock-Haus. Es sind hier im Haus die ersten Auszubildenden, die nach den neuen Richtlinien (gültig seit dem 01.01.2020) der generalistischen Pflegeausbildung ausgebildet werden.

**Hintergrund:** Die drei Ausbildungsgänge Gesundheits- und Krankenpflege (ehemals Krankenschwester bzw. Krankenpfleger), Altenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sind seit dem 01.01.2020 zu einem Ausbildungsgang zusammengefasst worden. In den ersten beiden Ausbildungsjahren werden die Auszubildenden gemeinsam an Fachseminaren (Pflegeschulen) unterrichtet und lernen alle Pflegebereiche, auch in praktischen Einsätzen, kennen. Im dritten Jahr können die Auszubildenden entweder weiter generalistisch ausgebildet werden oder einen Schwerpunkt wählen. Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege würden dann im dritten Jahr vertieft werden. Wer sich also sicher ist, für welchen Bereich sein Herz schlägt, kann sich bereits in der Ausbildung spezialisieren. Der Vorteil der generalistischen Ausbildung ist, dass der Abschluss EU-weit anerkannt wird und somit auch das Arbeiten im Ausland ermöglicht wird. In den Richtlinien ist weiter festgelegt, dass mindestens 20% der praktischen Einsätze durch weitergebildete Praxisanleiter begleitet werden müssen, um den Theorie-Praxistransfer sicherzustellen. Diese sind im ERH auf jedem Wohnbereich vorhanden. Dabei gehört neben der Anleitung der eigenen Auszubildenden auch die Anleitung Auszubildender anderer Träger (z. B. aus dem Klinikum), wenn diese einen Einsatz hier im Haus haben. Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten zu können, ist seit dem 01.01.2020 eine Auszubildenden-Koordinatorin bei den Altenzentren beschäftigt, welche die Auszubildenden zusätzlich unterstützt und begleitet.



## Examen

Wir gratulieren Frau Luciana Lo Monaco und Frau Yasmina Slepcevic zu ihren Examen in der Altenpflege und begrüßen sie als frisch examinierte Pflegefachkräfte bei uns im Haus. Frau Lo Monaco hat vor drei Jahren entschieden nach ihrer Ausbildung zur Arzthelferin die Ausbildung zur Altenpflegerin anzuhängen und Frau Slepcevic ist im letzten Oktober für das dritte Ausbildungsjahr zu uns gewechselt und freut sich nun gemeinsam mit Frau Thiery, die zum April ihre Ausbildung erfolgreich beendet hat, frischen Wind auf die Gruppe Fluss zu bringen. Frau Lo Monaco unterstützt weiterhin das Team der Gruppe Berg. Wir freuen uns und wünschen alles Gute sowie viel Erfolg.

## Was macht die Pflegedienstleitung eigentlich?

„Hüskens mein Name, guten Tag!“ So melde ich mich in der Regel am Telefon oder begrüße zu einem Gespräch. Oft sind zu diesen Anlässen wichtige Fragen zu verschiedenen Themengebieten zu beantworten. Hier mal eine grobe Übersicht.

**Medizinische Inhalte:** Dank unseres sehr kompetenten Pflegefachpersonales wird bereits eine hoch qualitative Versorgung sichergestellt. Dennoch arbeiten wir nach dem 4 Augenprinzip. So werden Medikamente überprüft, z.B. auf evtl. Risiken oder Wechselwirkungen, es werden gemeinsam Wunden oder Behandlungspflegen besprochen und die bestmögliche Versorgung besprochen, die Arztkommunikation wird gelesen und bei Auffälligkeiten noch einmal Überdacht oder weitere Schritte eingeleitet. Ein weiterer Schritt kann auch sein das die PDL Kontakt zu einem Arzt aufnimmt wenn es z.B. Probleme gibt. Auch das Besprechen von Diagnosen und gemeinsames Überlegen von Zusammenhängen, zur Verbesserung und Förderung eines Jeden ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit.

**Pflegerische Inhalte:** Hier geht es nicht darum eine Grundpflege durchzuführen, sondern Pflege qualitativ sicherzustellen. Auch hier gilt ein 4 Augenprinzip, indem geprüft und beraten wird, ob die Pflege individuell und optimal für jeden einzelnen durchgeführt wird. Angewendet werden Pflegevisiten, Teamgespräche, Arbeitsgruppen, Projekte und nicht zuletzt werden alle Mitarbeiter regelmäßig geschult und zu Neuerungen informiert. Alle Risiken der Bewohner werden eingeschätzt und ausgewertet und ggf. werden die zugehörigen Maßnahmen optimiert. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen wie viel Freude Pflege bereiten kann. Daher gehe ich gelegentlich auch selber immer noch einmal mit in die Pflege hinein, komme mit den Bewohnern selber in das Gespräch und habe einen Eindruck über die bestehenden Abläufe. Strahlende und zufriedene Bewohner nach der Versorgung können viel zurückgeben. Was nicht vergessen werden darf sind die Bereiche Medizinproduktegesetz, Hygiene / Infektionsschutzgesetz und natürlich der Arbeitsschutz. Für diese Themenfelder gelten die gleichen Maßnahmen wie bereits oben beschrieben.

Da das lange noch nicht alles war, geht es in der nächsten Ausgabe weiter... *to be continued...*

### Impressum

Herausgeber: Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH  
Elisabeth- Rook-Haus

Redaktion und Layout:  
Sarah Grawunder,  
Sonja Hüskens und  
Christiane Zündorf

Bilder : Hauseigenes  
Bildmaterial und Grafiken ohne  
Copyright

Druck: Elisabeth-Rook-Haus